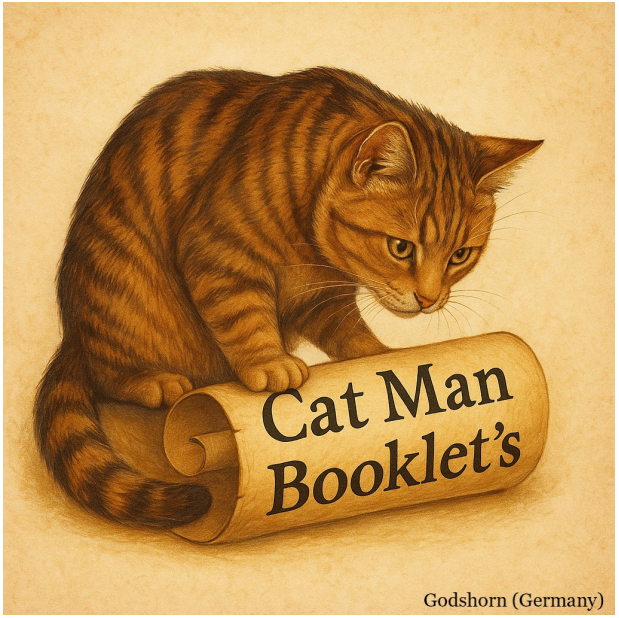
Die Kunst, über Katzen zu sprechen
Zitate aus Literatur, Kultur und Alltag

Die Kunst, über Katzen zu sprechen

Zitate aus Literatur, Kultur und Alltag



VORWORT

Die Kunst, über Katzen zu sprechen – Zitate aus Literatur, Kultur und Alltag

Es gibt Tiere, über die mehr gesagt, mehr geschrieben und mehr nachgedacht wurde als über viele menschliche Ereignisse. Doch kaum ein Wesen hat im Laufe der Jahrhunderte einen solchen Reichtum an Beobachtungen, Anekdoten, Vergleichen und Einsichten hervorgebracht wie die Katze. Wer über Katzen spricht, tut dies nie beiläufig. Schon immer hat dieses Tier eine besondere Art ausgelöst, sich mit Worten zu nähern: staunend, respektvoll, manchmal belustigt, oft voller Zuneigung – und fast immer mit dem Gefühl, einem Geheimnis zu begegnen, das sich nicht vollständig entschlüsseln lässt.

Die Zitate, die wir heute kennen, sind mehr als hübsche Sätze. Sie sind Spuren einer Beziehung, die so alt ist wie die Kulturgeschichte selbst. Schriftsteller, Forscher, Dichterinnen, Philosophinnen, Künstler und Menschen des Alltags haben über die Katze gesprochen, um über sich selbst zu sprechen. Um Freiheit zu beschreiben, Gelassenheit zu bewundern, Eleganz zu rühmen oder Stolz zu deuten. Und immer wieder taucht die gleiche Grundhaltung auf: die Erkenntnis, dass die Katze sich nie vollständig besitzen lässt, dass sie Nähe schenkt, ohne sie zu versprechen, und dass ihr Wesen nicht in einfachen Kategorien gefasst werden kann.

Wer Katzen kennt, weiß, dass sie uns nicht nur Gesellschaft leisten, sondern Räume öffnen: Momente der Stille, kleine Beobachtungen, flüchtige Augenblicke, die uns erst später bewusst werden. Vielleicht liegt genau darin der Grund, warum so viele Menschen über Katzen sprechen wollen – nicht, um sie zu erklären, sondern um die eigene Wahrnehmung zu ordnen. Die Zitate in diesem Booklet führen uns durch verschiedene Zeiten, Denkweisen und Stimmungen. Manche sind heiter, manche scharf formuliert, andere beinahe meditativer Natur. Gemeinsam bilden sie ein Mosaik menschlicher Versuche, ein Tier zu verstehen, das selbst im alltäglichen Zusammenleben etwas Rätselhaftes bewahrt.

Dieses Zitate-Booklet im Querformat hat einen einfachen Anspruch: Raum zu schaffen. Raum für Worte, die über die Jahrhunderte hinweg gesammelt wurden, und Raum für Bilder, die die Stimmung jedes Gedankens getragen haben. Es lädt dazu ein, langsam zu blättern, innezuhalten, die Sprache auf sich wirken zu lassen und die eigene Beziehung zur Katze in diesen Gedanken wiederzufinden. Denn Zitate sind – wenn sie gut gewählt sind – mehr als Beobachtungen. Sie sind ein Spiegel unserer Wertschätzung, unserer Verbundenheit und unserer Bereitschaft, uns immer wieder von der Welt der Katzen berühren zu lassen.

Möge dieses Booklet dazu beitragen, das Wunder der Katze aus neuen Perspektiven zu sehen. Möge es Erinnerungen wecken, Momente verstärken und die leise Kunst würdigen, über ein Tier zu sprechen, das unzählige Herzen erobert hat – ohne jemals darum zu bitten.

Eine Katze, die davon träumt, ein Löwe zu werden, muss damit beginnen, den Appetit auf Ratten zu verlieren.
Afrikanisches Sprichwort

Das Einzige,
worüber sich eine
Katze Sorgen
macht, ist,
was gerade passiert.
Lloyd Alexander (1924–2007)

Ich kümmere mich um meine Blumen und meine Katzen. Und genieße das Essen. Und das ist Leben.
Ursula Andress
(1936)

Die Katze enstand,
als der Löwe nieste.
Arabisches Sprichwort

Ich bin, was ich bin.
Ich wűrde dir sagen,
was du wissen willst,
wenn ich kõnnte,
denn du warst freundlich
zu mir.
Aber ich bin eine Katze,
und keine Katze irgendwo
hat jemals jemandem eine
ehrliche Antwort gegeben.
Peter S. Beagle (1939)

Die Katze ist vor allem
ein Dramatiker.
Margaret Benson (1859–1936)

Wie jeder Katzenbesitzer
weiß, gehört
niemandem eine Katze.
Ellen Perry Berkeley
(1931–2024)

Eine Lüge ist wie eine Katze: Man muss sie aufhalten, bevor sie aus der Tür kommt, sonst ist sie wirklich schwer zu fangen.
Charles M. Blow
(1970)

Hunde kommen,
wenn man sie ruft;
Katzen nehmen eine
Nachricht entgegen
und melden sich
später wieder.
Mary Bly
(1916–2007)
Ruf
mich an

Man behandelt
Ideen wie Katzen:
Man bringt sie
dazu, einem
zu folgen.
Ray Bradbury (1920–2012)

Katzen sind die ultimativen Individualisten.
John Bradshaw
(1950)

Katzen nehmen
niemals eine Pose ein,
die nicht fotogen ist.
Lillian Jackson Braun
(1913 –2011)

Wer Katzen liebt,
hat eine schöne Frau.
– Bretonisches Sprichwort

Katzen können mathematisch den genauen Platz berechnen, an dem sie die größte Unannehmlichkeit verursachen.
Pam Brown (1948–)

Wenn ich mich schlecht fühle, muss ich nur meine Katzen beobachten, und mein Mut kehrt zurück.
Charles Bukowski (1920–1994)

Ein Hund, habe ich immer gesagt,
ist Prosa; eine Katze ist ein Gedicht.
Jean Burden (1914-2008)

Meine Beziehungen zu meinen Katzen haben mich vor einer tödlichen, durchdringenden Ignoranz bewahrt.
William S. Burroughs
(1914–1997)

Wie alle reinen Geschöpfe
sind Katzen praktisch.
William S. Burroughs (1914–1997)

Die Katze bietet keine Dienste an. Die Katze bietet sich selbst an.
William S. Burroughs (1914–1997)

Irren ist menschlich,
schnurren ist
kätzisch.
Robert Byrne
(1930-2016)

„Miau“ bedeutet „Wuff“ auf Katzisch.
George Carlin
(1937–2008)

Dein Haus wird immer mit Liebe,
Lachen und Freundschaft
gesegnet sein, wenn du eine
Katze hast.
Lewis Carroll
(1832 – 1898)

Meine Katze ist nicht verrückt, sie ist nur eine wirklich gute Schauspielerin.
P. C. Cast (1960–)

Du weißt, wie es
mit Katzen ist:
Sie haben keine Besitzer,
sie haben Personal.
P.C. Cast (1960–)

Katzen wählen uns; wir besitzen sie nicht.
Kristin Cast
(1986-)

Wer mit Katzen spielen will, muss damit rechnen, gekratzt zu werden
Miguel de Cervantes
(1547 – 1616)

Ein Kätzchen ist die
Freude eines Haushalts.
Den ganzen Tag lang
wird eine Komödie
von einem unvergleichlichen
Schauspieler
aufgeführt.
Jules Champfleury
(1821–1889)

Zwei Dinge sind ästhetisch perfekt auf der Welt – die Uhr und die Katze.
Emile Auguste Chartier
(1868 – 1991)

Ich liebe Katzen, weil
ich mein Zuhause genieße;
und nach und nach
werden sie zu
seiner sichtbaren Seele.
Jean Cocteau
(1889 – 1963)

Zeit, die man
mit einer Katze
verbringt, ist
niemals verschwendet.
Colette
(1873–1964)

Es gibt keine
gewöhnlichen
Katzen.
Colette
(1873–1954)

Katzen sind
neugierig,
hassen es aber,
es zuzugeben.
Mason Cooley
(1927 – 2002)

Eine glückliche Vereinbarung:
Viele Menschen bevorzugen
Katzen gegenüber anderen
Menschen, und viele
Katzen bevorzugen
Menschen gegenüber
anderen Katzen.
Mason Cooley
(1927 - 2002)

Wenn eine Katze etwas tut, nennen wir es Instinkt; wenn wir dasselbe aus demselben Grund tun, nennen wir es Intelligenz.
Will Cuppy
(1884–1949)

Autoren mögen Katzen, weil sie so ruhige, liebenswerte, weise Geschöpfe sind, und Katzen mögen Autoren aus denselben Gründen.
Robertson Davies
(1813–1995)

Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen
die Mäuse auf dem Tisch. - Deutsches Sprichwort

Keine Zeit kann die Erinnerung
an eine gute Katze auslöschen,
und kein Klebeband kann ihr
Fell jemals vollständig von
deiner Couch entfernen.
Leo Dworkin (1824–2020)

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen neuen Beziehung zwischen Katze und Mensch ist Geduld.
Susan Easterly
(1946–2022)

Menschen, die
Katzen lieben,
haben einige der
größten Herzen
überhaupt.
Susan Easterly
(1946 - 2022)

Die einzigen Zufluchtsorte
vor dem Elend des Lebens
sind Musik und Katzen.
Albert Einstein (1879–1955)

Wenn eine Katze dich adoptiert, gibt es nichts dagegen zu tun, außer es zu ertragen, bis der Wind sich dreht.
T. S. Eliot
1888–1965

Das Problem einer Katze besteht darin, dass sie das toleriert, was sie nicht ändern kann.
Thomas Stearns Eliot
(1888 – 1965)

Die Katze hat neun Leben – drei zum Spielen,
drei zum Streunen und drei zum Bleiben.

Englisches Sprichwort

Filme machen ist
wie Katzen hüten.
Eric Fellner (1959)
FELLNER

Schlaf ist wie eine Katze:
Er kommt nur zu dir,
wenn du ihn ignorierst.
Gillian Flynn (1971)

Ein Landmann zwischen zwei Anwälten ist wie ein Fisch zwischen zwei Katzen.
Benjamin Franklin
(1706–1790)

Der Hund mag
wunderbare Prosa sein,
aber nur die Katze
ist Poesie.
Französisches Sprichwort

Wenn die Katze sterben muss,
soll sie satt sterben.
Galizisches Sprichwort

Eine Katze wird
dein Freund sein,
aber niemals
dein Sklave.
Théophile Gautier
(1811 – 1872)

Katzen wissen, wie man
ohne Arbeit Nahrung,
ohne Einschränkung
Unterschlupf und
ohne Strafen
Liebe erhält.
W. L. George
(1882–1926)

Bücher. Katzen.
Das Leben ist gut.
Edward Gorey
(1925–2000)

Während Katzen
ihrer Natur folgen,
unterdrücken
Menschen ihre.
John Gray
(1948)

Katzen wurden in die Welt gesetzt, um das Dogma zu widerlegen, dass alle Dinge geschaffen wurden, um dem Menschen zu dienen.
Paul Gray
(1930–2012)
KATZEN

Katzen sind gütige Meister, solange man seinen Platz kennt.
Paul Gray
(1930–2012)

Eine alte Katze will zarte Mäuse.
Griechisches Sprichwort

Hunde besitzen
den Raum und
Katzen die Zeit.
Nicola Griffith (1960)

Katzen überlisten
Hunde jedes Mal.
John Grogan
(1961)

Wie wir uns hier unten
Katzen gegenüber
verhalten, bestimmt
unserens Status
in Himmel.
Robert A. Heinlein
(1907–1988)

Versuche niemals, eine Katze zu übertreffen.
Robert A. Heinlein (1907–1988)
Katzen-pschologie

Frauen und Katzen
tun, was sie wollen,
und Männer und Hunde
sollten sich entspannen
und sich an die Idee
gewöhnen.
Robert A. Heinlein
(1907–1988)

Eine Katze
führt nur
zu einer anderen.
Ernest Hemingway
(1899–1961)

Katze:
Ein Zwerglöwe,
der Mäuse liebt,
Hunde hasst und
Menschen bevormundet.
Oliver Herford
(1863–1935)

Ich habe gespürt, wie
Katzen ihre Gesichter
an meines rieben und
meine Wange mit sorgfältig
eingezogenen Krallen
berührten. Diese Dinge
sind für mich
Ausdruck von Liebe.
James Herriot
(1916–1995)

Wenn deine Katze
vom Baum fällt,
geh ins Haus,
um zu lachen.
Pat Hitchhock
(1928–2021)

Es gibt wenige Dinge
im Leben, die
herzerwärmender sind,
als von einer Katze
begrüßt zu werden.
Tay Hohoff
(1898–1974)

Ich habe nie eine Katze besessen. Sie haben mich besessen.
Barbara Holland
(1933–2006)

VI

Kätzchen sind Engel
mit Schnurrhaaren.
Alexis
Flora Hope

Wenn du schreiben willst, halte Katzen.
Aldous Huxley
(1894–1963)

Katzen glauben fest
daran, dass überall
für ihren Komfort
entworfen wurde!
Mehmet Murat Ildan
(1999)

Einer Katze kann man vertrauen, dass sie schnurrt, wenn sie zufrieden ist, was man von Menschen nicht behaupten kann.
William Ralph Inge
(1860-1954)

Katzen und Affen — Affen und Katzen –
das ganze menschliche Leben ist da!
Henry James
(1843–1916)

Eine lächende Katze
bringt Glück.
Japanisches Sprichwort

Manche Leute sagen, der Mensch sei das gefährlichste Tier auf dem Planeten. Offensichtlich haben diese Leute noch nie eine wütende Katze getroffen.
Lillian Johnson
(1892 –1925)

Neugier tötete
die Katze.
Ben Jonson
(1573–1637)

Ich liebte Hunde,
bis ich Katzen
entdeckte.
Nafisa Joseph
(1878–2004)

Katzen sollen uns lehren,
dass nicht alles in der Natur
einen Zweck hat.
Garrison Keillor
(1842)

Von allen Dingen,
die Gott geschaffen hat,
von Sonnenaufgängen
und Regenbögen bis hin
zu Schwarzen Löchern
und Humor, sind Katzen
für mich am faszinierendsten.
Jarod Kintz

Du wirst immer Glück haben, wenn du weißt, wie man sich mit fremden Katzen anfreundet.
– Kolonial-Sprichwort

VII

Eine dünne Katze und eine dicke Frau
sind die Schande eines Haushalts.
Korsisches Sprichwort

Katzen scheinen
nach dem Prinzip
zu handeln, dass es
niemals schadet,
nach dem zu fragen,
was man will.
Joseph Wood Krutch
(1893–1970)

Katzen sind wie Männer, Schmeichler.
Walter Savage Landor (1775–1864)

Ich liebe meine Katzen
mehr als die meisten
Menschen.
Wahrscheinlich mehr,
als gesund ist.
Amy Lee
(1981)

Egal wie sehr Katzen kämpfen,
es scheint immer viele Kätzchen zu
geben.
Abraham Lincclon
(1809–1865)

Einer Katze ist es egal, ob du klug
oder dumm bist, gib ihr dein Herz
und sie wird dir ihres geben.
Abraham Lincoln
(1809–1865)

Katzen sind
die zweite Chance
der Menschheit.
Douglas Malloch
(1877 – 1938)

Mehr schnurren,
weniger fauchen.
Linda C. Marchman
(1911–1997)

Katzen muss nicht gezeigt werden, wie man eine gute Zeit hat, denn in dieser Hinsicht sind sie unfehlbar genial.
James Mason (1909–1984)

Ich betrachte Katzen
als eine der größten
Freuden der Welt.
Ich sehe sie als ein
Geschenk höchster
Ordnung.
Trisha McCagh

Als Rom brannte, erwarteten die Katzen des Kaisers immer noch, pünktlich gefüttert zu werden.
Seanan McGuire (1978)

Katzen haben alles –
Bewunderung, endlosen
Schlaf und Gesellschaft
nur, wenn sie es wollen.
Rod McKuen
(1933 - 2015)

Ein Miau
massiert das
Herz.
Stuart McMillan
(1972)

Ein Hund wird dir schmeicheln,
aber du musst der Katze
schmeicheln.
George Mikes
(1912 – 1987)

VIII

Wenn ich mit meiner Katze spiele,
wer weiß, ob ich nicht mehr
Zeitvertreib für sie bin,
als sie für mich ist?
Michel de Montaigne
(1533 – 1592)

Ein Haus ist kein Zuhause
ohne die unbeschreibliche
Zufriedenheit einer Katze,
die ihren Schwanz um
ihre Füße gefaltet hat.
L. M. Montgomery (1874–1942)

Eine Katze
verleiht
Geheimnis,
Charme,
Andeutung.
L. M. Montgomery
(1874–1942)

Künstler mögen Katzen;
Soldaten mögen Hunde.
Desmond Morris (1928)

Lege dein Bett dorthin,
wo die Katze schläft.
Native American Wisdom

Eine Katze ist ein
Rätsel, für das es
keine Lösung gibt.
Hazel Nicholson
(1918 – 2015)

Eine Katze tut, was sie will,
wann sie will, und man kann
nichts dagegen tun.
Frank Perkins (1803–1888)

Der Weg, mit einer Katze auszukommen ist, sie als gleichwertig zu behandeln – oder besser noch, als die Überlegene, als die sie sich selbst sieht.
Elizabeth Peters
(1927–2013)

Traue niemals
einem Mann,
der Katzen hasst.
Elizabeth Peters
(1927–2013)

Eine Katze versteht es, morgens angenehm zu sein. Sie redet nicht.
Tamora Pierce (1954)

Ich wünschte, ich
könnte so geheim-
nisvoll schreiben
wie eine Katze.
Edgar Allan Poe
(1809 – 1848)

Wenn Katzen sprechen
könnten, würden sie es
nicht.
Nan Porter
1890–1980

IX

Das Problem mit Katzen ist, dass sie genau denselben Blick haben, egal ob sie eine Motte oder einen Axtmörder sehen.
Paula Poundstone
(1959)

In alten Zeiten
wurden Katzen
als Götter verehrt;
sie haben das
nicht vergessen.
Terry Pratchett
(1864—2015)

Das Ideal der
Ruhe existiert
in einer
sitzenden Katze.
Jules Renard
(1864 - 1916)

Katzen besitzen so viele der gleichen Eigenschaften wie manche Menschen, dass es oft schwer ist, Menschen und Katzen auseinanderhalten.
P. J. O'Rourke
(1947–2022)

Katzen sind ein
geheimnisvolles Volk.
Sir Walter Scott
1771–1862

Ich bin so wachsam
wie eine Katze, um
Sahne zu stehlen.
William Shakespeare
(1564–1616)

„Ich bin mir nicht sicher, warum ich Katzen so sehr mag.
Ich meine, sie sind offensichtlich wirklich süß.
Sie sind gleichzeitig wild und häuslich.“
Michael Showalter (1970)

Ein Kätzchen ist in der Tierwelt
das, was eine Rosenknospe
im Garten ist.
Robert Southey (1774–1868)

Sind Katzen seltsame Tiere oder ähneln sie uns so sehr, dass wir sie so neugierig finden wie Affen?
John Steinbeck
(1902 – 1968)

Ich habe viele Philosophen
und viele Katzen studiert.
Die Weisheit der Katzen ist
unendlich überlegen.
Hippolyte Taine
(1828 – 1883)

Die menschliche Rasse kann grob in zwei Kategorien unterteilt werden: Ailurophile und Ailurophobe – Katzenliebhaber und die Unterprivilegierten.
David Taylor
(1900–1965)

Hunde fressen.
Katzen speisen.
Ann Taylor
(1782 – 1866)

„Keine Katze schnurrt,
es sei denn, jemand ist da,
um zuzuhören.“
Elizabeth Marshall Thomas (1931)

Mit eingezogenen Pfoten wacht die Katze
einen guten Teil des Tages gelassen vor
irgendeinem lächerlichen kleinen Loch,
das eventuell der Eingang einer Maus ist.
Henry David Thoreau (1871–1862)

Ich habe mit mehreren
Zen-Meistern gelebt –
alle von ihnen waren Katzen.
Eckhart Tolle (1948)

Wenn ein Mann Katzen liebt,
bin ich sein Freund und
Kamerad ohne weitere
Einführung.“
Mark Twain
(1835–1910)

Von allen Geschöpfen Gottes
gibt es nur eines, das nicht
durch die Peitsche versklavt
werden kann. Das ist die Katze.
Mark Twain (1835–1910)

Wenn der Mensch mit der Katze
gekreuzt werden könnte,
würde es den Menschen
verbessern, aber die
Katze verschlechtern.
Mark Twain
(1835 - 1910)

Ein Mann, der eine Katze
am Schwanz trägt,
lernt etwas, das er
auf keine andere
Weise lernen kann.
Mark Twain
(1835–1910)

Wenn Tiere sprechen könnten,
wäre der Hund ein ungeschickter,
offener Kerl; aber die Katze
hätte die seltene Anmut,
niemals ein Wort zu viel
zu sagen.
Mark Twain
(1835–1910)

Katzen sind schlauer als Hunde.
Du wirst niemals acht Katzen
dazu bringen, einen Schlitten
durch den Schnee zu ziehen.
Jeff Valdez

Es ist unmöglich, angesichts
eines oder mehrerer
Kätzchen ernst zu bleiben.
Cynthia E. Varnado
(1852–2016)

Ich bin sicher, dass Katzen auf einer Wolke gehen könnten, ohne durchzufallen.
Jules Verne (1828–1905)

Wenn Katzen Geschichte
schreiben könnten,
wäre ihre Geschichte
hauptsächlich über Katzen.
Eugen Weber (1924–2007)

Wenn ein Hund auf deinen Schoß springt, dann deshalb, weil er dich mag; aber wenn eine Katze dasselbe tut, dann deshalb, weil dein Schoß wärmer ist.
A. N. Whitehead (1861–1947)

Der Ausdruck
„Hauskatze“ ist
ein Oxymoron.
George Will (1941)

Katzen sind, wie Sie wissen,
ziemlich unemppfindlich
gegenüber Drohungen.
Connie Willis
(1945)

Gütige alte Damen versichern uns, dass Katzen oft die besten Menschenkenner sind. Eine Katze wird immer zu einem guten Mann gehen, sagen sie.
Virginia Woolf (1882 – 1941)

NACHWORT

Am Ende dieses Bandes stehen nicht nur 132 Zitate, sondern eine Sammlung von Blickwinkeln, die über Generationen hinweg Bestand hatten. Wer sich durch die Gedanken anderer bewegt, begegnet oft auch sich selbst. Vielleicht ist das einer der Gründe, warum Zitate über Katzen so kraftvoll sind: Sie beschreiben das Tier nie ohne zugleich etwas über den Menschen zu enthüllen, der spricht.

Katzen begleiten uns auf leisen Pfoten, doch die Spuren, die sie hinterlassen, sind überraschend tief. Sie fordern uns nicht, und gerade dadurch verändern sie uns. Sie erinnern an Ruhe in Zeiten, die laut geworden sind. Sie verkörpern Selbstbestimmtheit in Momenten, in denen wir uns abhängig fühlen. Und sie zeigen uns, dass wahre Nähe nicht durch Besitz entsteht, sondern durch Vertrauen – ein Vertrauen, das man nicht erzwingen kann und das vielleicht gerade deshalb so wertvoll ist.

In den Worten großer und kleiner Stimmen liegt ein gemeinsamer Kern: Die Katze entzieht sich den eindeutigen Erklärungen. Sie widersetzt sich den Erwartungen, lässt sich nicht festlegen, nicht vereinfachen. Und genau darin liegt ihre Faszination. Wer versucht, die Katze zu definieren, merkt schnell, wie sehr sie sich einer klaren Definition entzieht. Sie ist

anwesend und fern, sanft und stark, verspielt und ernst – ein Wesen voller Gegensätze, das uns dennoch in einer seltenen Weise harmonisch erscheint.

Vielleicht liegt darin die eigentliche Kunst, über Katzen zu sprechen: Es ist der Versuch, das Unfassbare zu würdigen, statt es festhalten zu wollen. Die Zitate in diesem Booklet sind Ausdruck dieses Versuchs. Unterschiedliche Stimmen, verschiedene Zeiten, kulturelle Hintergründe – und doch immer der gleiche Respekt vor einem Tier, das Menschen seit Jahrtausenden inspiriert.

Wenn du dieses Booklet schließt, nimmst du nicht nur Worte mit. Du nimmst Haltungen mit, Erinnerungen, kleine Funken von Erkenntnis. Und vielleicht auch die leise Einladung, den Alltag künftig mit einem etwas offeneren Blick zu betrachten. Denn Katzen lehren uns – auf ihre eigene Weise –, dass es nicht notwendig ist, die Welt zu erklären, um sie zu verstehen. Es genügt oft, sie zu beobachten, zu fühlen und zuzulassen, dass ein stiller Moment mehr sagt als viele Worte.

So endet dieser Band nicht mit einer Antwort, sondern mit einer offenen Tür. Für Gedanken, für neue Erfahrungen, für die ganz persönliche Beziehung zwischen dir und den Katzen, die dein Leben begleiten oder begleitet haben. Worte können viel ausdrücken – doch manchmal reicht schon ein Blick in jene Augen, die seit Jahrhunderten Anlass zu all diesen Zitaten geben.

For your notes